



JAHRES  
BERICHT 2021

# INHALT

Vorwort	3
Nothilfe	4
Obdachlosen-Aktion	8
Jahresrückblick	10
Was haben wir 2021 erreicht?	12
<hr/>	
Weltkarte – Grenzenlos helfen	14
AoG in Lateinamerika	16
AoG in Afrika	19
AoG in Asien	22
AoG in Europa	24
AoG in Deutschland	25
<hr/>	
Schulungen	27
Finanzen	28
So können Sie helfen	30
AoG-Struktur	31

## Vorstand Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.:

Erster Vorsitzender: Jochen Schreeck, Coburg  
Zweite Vorsitzende: Dr. Petra Nolte, Leverkusen  
Schatzmeister: Dr. Ralph Bültmann, Radevormwald  
Schriftführerin: Julia Emami, Hamburg  
Beisitzer: Dr. Thomas Bergmann, Tutzing  
Beisitzer: Jochen Wenzel, Groß Schwansee  
Beisitzer: Andreas Portugal, Greifswald

Geschäftsführerin: Eliette Fischbach

### Impressum:

V.i.S.d.P.: Jochen Schreeck  
Redaktion: Kira Morandin, Winfried Korneding  
Layout: agenten.und.freunde  
Werbeagentur KG, München  
Fotos: AoG  
Druck: Pinsker Druck und Medien GmbH



Dieser Jahresbericht ist klimaneutral hergestellt und mit 100 % Euro-Öko-Farbe auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

## Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.

Eingetragen im Vereinsregister des  
Amtsgerichts München unter Nr. VR 202527

Als gemeinnützig und mildtätig anerkannt durch das  
Finanzamt München, Steuernummer 143/210/50884

### Geschäftsstelle München

Gärtnerstr. 60  
80992 München

Tel.: 089 41 55 97 38  
Fax: 089 41 55 97 39  
info@apotheker-ohne-grenzen.de  
www.apotheker-ohne-grenzen.de

### Spendenkonto:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank  
IBAN: DE88 3006 0601 0005 0775 91  
BIC: DAAEDEDXXX

# VORWORT

Liebe Mitglieder\*innen und Freunde von Apotheker  
ohne Grenzen,

Auch das Jahr 2021 war wieder ein besonderes Jahr  
in der nun schon einundzwanzigjährigen Geschichte  
von Apotheker ohne Grenzen Deutschland.

Drei große Themenkomplexe beschäftigen unsere  
Gesellschaft und unseren Verein und es steht sehr  
zu befürchten, dass diese uns auch in den nächsten  
Jahren weiter in Atem halten werden.

Zunächst war das Jahr 2021 natürlich davon geprägt,  
dass die Pandemie noch immer andauerte. Aus Sicht  
von Apotheker ohne Grenzen beschäftigte sich unser  
Verein so zum Beispiel intensiv mit dem Obdachlosen-  
projekt. Aus einer kleinen Idee entstanden, wurde diese  
Aktion dank der riesigen Zahl der Mitstreiter\*innen,  
die sich daran beteiligten, zu einem großen Erfolg.  
In ganz Deutschland wurde dieses Pandemieprojekt  
im Wesentlichen von unseren Regionalgruppen getra-  
gen und wurde mit viel Aufmerksamkeit und Spenden  
belohnt. Hier zeigte sich, dass die Regionalgruppen  
zu einem tragenden Teil des Vereins geworden sind.  
Auch einen Preis, Bronze beim Vision A Award, erhielt  
unser Verein für das Obdachlosenprojekt.

Natürlich waren auch unsere laufenden Projekte von  
den Folgen der Pandemie betroffen, insbesondere  
von noch immer eingeschränkten Reisemöglichkeiten.  
Umso erfreulicher ist es aber auch, dass wir in dem  
vorliegenden Jahresbericht davon erzählen können,  
dass die Projektarbeit erfolgreich weiterverfolgt werden  
konnte. Auf der anderen Seite müssen wir mit Bedau-  
ern feststellen, dass die vielen regelmäßigen Veran-  
staltungen unseres Vereins, beispielhaft seien hier die  
Schulungen und die expopharm genannt, erneut nicht  
stattfinden konnten. Auch die geplanten Jubiläumsver-  
anstaltungen zum 20-jährigen Bestehen von Apotheker  
ohne Grenzen im Jahre 2020, die wir nachholen wollten,  
fielen dem Virus wieder zum Opfer.

Der zweite große Themenkomplex ist die Klimaveränderung  
und deren Folgen. Noch vor einigen Jahren schien es  
so, dass die Anzahl der Notfalleinsätze eher rückläufig  
wäre. Ganz drastisch zeigte uns aber der Notfalleinsatz  
im eigenen Land, dass der Klimawandel uns ganz direkt  
und alle Menschen auf der Welt betrifft.

Ich hätte mir nicht vorstellen können, dass die Flut  
im Westen Deutschlands zu unserem größten Einsatz  
seit dem Tsunami 2004 führen könnte. AoG startete  
eine personelle und medikamentöse Hilfe, die dann  
in eine Wiederaufbauphase mündete, in der es darum  
ging, schnell funktionierende Strukturen für eine Über-



gangsphase, aber dann auch auf Dauer zu errichten.  
Die Spendenbereitschaft war riesig, aber auch der  
Bedarf im Ahrtal und den umgebenen betroffenen  
Gebieten erforderte den sinnvollen und geplanten  
Einsatz dieser Mittel. Es wird Jahre dauern, bis die  
Folgen der Katastrophe behoben sind. Der Einsatz  
unseres Vereins, der noch immer andauert, zeichnet  
sich durch eine schnelle, direkte und bürokratiefreie  
Unterstützung aus. Nähere Details zum Einsatz  
berichten wir auf den folgenden Seiten.

Der dritte große Themenkomplex ist eine sich auswei-  
tende Hungerkrise. Nach jahrelangen Verbesserungen  
der weltweiten Situation, zeigt sich leider seit 2014 eine  
Umkehrung der Tendenz. Laut dem letzten Jahresbericht  
der Welthungerhilfe sind 828 Millionen Menschen unter-  
ernährt. Nach Berechnungen des World Food Program-  
mes (WFP) stehen rund 50 Millionen Menschen in  
45 Ländern am Rande einer Hungersnot. Besonders  
gefährdet sind die Menschen in den von einer Dürre  
heimgesuchten Ländern am Horn von Afrika. In Äthi-  
opien, Somalia, Südsudan und Jemen sind mehr als  
900.000 Menschen von Hungersnot betroffen.

Pandemie, Klimawandel und Hunger verstärken und  
potenzieren sich gegenseitig und verstärken die Not der  
Welt. Apotheker ohne Grenzen möchte mit Ihrer Hilfe und  
Unterstützung diesem Trend im Bereich der humanitären  
und pharmazeutischen Hilfe entgegenwirken.

Wie gewohnt finden Sie auf den folgenden Seiten nähere  
Informationen zu all unseren laufenden Projekten.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen des Jahresbe-  
richtes und danken für Ihr uns entgegengebrachtes  
Vertrauen in den vergangenen 21 Jahren.

Jochen Schreeck  
Vorstandsvorsitzender  
Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.

DANKE  
AoG!



Die Wucht des Wasser hat viel zerstört

# NOTHILFE

## DEUTSCHLAND

Projekt: Hilfe nach der Flutkatastrophe in Deutschland  
 Projektkoordination: Dr. Petra Nolte  
 Projektzeitraum: Seit Juli 2021  
 Projektpartner: action medeor und diverse Projektpartner  
 Projektregion: Ahrtal und weitere betroffene Regionen  
 Projektvolumen: 235.264 EUR

Im Juli 2021 verursachte eine Jahrhundertflut im Westen Deutschlands, vor allem in Teilen Nordrhein-Westfalens und Rheinland-Pfalz, Zerstörungen bisher unbekanntes Ausmaßes. Sturzfluten rissen Fahrzeuge mit sich, zerstörten ganze Häuser, Bahnstrecken und Brücken. Alleine im Ahrtal starben durch Starkregen und Flut in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 143 Menschen. Es entstanden Sachschäden in Milliardenhöhe. Etliche Arztpraxen und Apotheken wurden zerstört und damit auch die Versorgung chronisch kranker Patient\*innen erheblich eingeschränkt. Schnelles Handeln war gefordert.



AoG-Einsatzkraft Gertrude Mevissen hilft aus in einer von der Flut betroffenen Apotheke



Apothekerin Inge Göttling und AoG-Projekt Koordinatorin Irene Markert in der provisorischen Container-Apotheke in Kalenborn

### AoG organisierte schnelle Hilfe

Innerhalb weniger Tage entsendete Apotheker ohne Grenzen die ersten Hilfskräfte in das Katastrophengebiet. Am Ende waren insgesamt 20 Mitarbeitende während des gesamten Nothilfe-Einsatzes im Einsatz. Drei Hilfskräfte von AoG waren in den ersten 2 Wochen als Fact-Finding-Team vor Ort. So konnte sehr schnell der Bedarf von dringend benötigten Arzneimitteln und Hilfsmitteln bestimmt werden. Erste Lieferungen wurden binnen kurzer Zeit ins Katastrophengebiet gebracht. AoG vermittelte auch freiwillige pharmazeutische Fachkräfte zur kurzfristigen Unterstützung von Apotheken in der Region, deren Mitarbeitende oft selbst von Flutschäden betroffen waren.

### Arzneimittelbestände wurden gesichtet und neu beschafft

In Zusammenarbeit mit der Mainzer Organisation „Armut und Gesundheit e.V.“ wurden in den betroffenen Regionen Hygienesets zum Schutz vor dem Coronavirus verteilt. Das große Sanitätslager in Bad Neuenahr wurde sortiert und inventarisiert sowie die Weiterverwendung gewisser Arzneimittel organisiert. Für die Ehrenwall'sche Klinik konnten dringend benötigte Hilfsmittel gekauft werden, damit die neu eingerichtete Tagesklinik und die vier Institutsambulanzen ihre Arbeit aufnehmen konnten.



### Container dienen als Übergangslösung

Neben der Lieferung von Hilfsmitteln war aufgrund der Zerstörung zahlloser Gebäude die Errichtung von Räumlichkeiten eine wichtige Aufgabe. In verschiedenen Orten kamen dazu Multifunktions-Container zum Einsatz, die von AoG in Kooperation mit action medeor organisiert und finanziert wurden.



AoG und action medeor helfen zusammen mit einem Multifunktions-Container

So konnten in Kalenborn mit der Einrichtung von provisorischen Arzt- und Apothekenräumen die pharmazeutische Versorgung im Umkreis von etwa 20 km gesichert werden. In Rech wurde in einem Container unter anderem psychosoziale Betreuung für die traumatisierte Bevölkerung angeboten. Auch befindet sich dort das Bürgerbüro.

Ein weiterer Container wurde der Sozialstation der Verbandsgemeinde Adenau-Altenahr in Hönningen zur Verfügung gestellt. Dieser beherbergt neben Büroräumen für die Pflegekräfte auch einen Schulungscontainer für Pflege-schüler\*innen und pflegende Angehörige.

AoG-Einsatzkräfte sortieren Arzneimittel im Sanitätslager



Die Menschen sind sehr dankbar für die viele Hilfe

### Beschaffung wichtiger Hilfsmittel

Die Feuerwehr Mayschoss konnte dank der Unterstützung durch AoG mit einem Notfallrucksack, die Feuerwehr Rech mit einem Defibrillator ausgestattet werden. Betroffene Apotheken wurden und werden weiterhin von Apotheker ohne Grenzen unterstützt. Die vom Hochwasser betroffenen Regionen befinden sich noch immer im Wiederaufbau, weshalb Apotheker ohne Grenzen weitere Möglichkeiten der Unterstützung eruiert und regelmäßig vor Ort ist.

### AoG Notfallhilfe findet besondere Anerkennung

All diese Hilfsmaßnahmen waren nur möglich dank der überwältigenden Hilfsbereitschaft der Bürger\*innen in ganz Deutschland, die mit einer großen Spendenbereitschaft auf diese Katastrophe reagierten.



AoG-Einsatzkraft Jochen Wenzel steht vor der zerstörten Apotheke von Apothekerin Götting

Eine besondere Anerkennung fand das Engagement von AoG bei der Vertreterversammlung der Apothekerkammer Rheinland-Pfalz im November 2021. Als zweite Vorstandsvorsitzende durfte Dr. Petra Nolte dort stellvertretend für Apotheker ohne Grenzen und alle, die sich nach der Flutkatastrophe engagiert haben oder es immer noch tun, eine Urkunde entgegennehmen. Damit verbunden war eine großzügige Spende von 5.000 Euro.

„ Ich habe Erdbebengebiete erlebt, ich habe Tsunamigebiete erlebt, ich habe Taifungebiete erlebt - das hier war mindestens genauso schlimm

– Andreas Portugal, Apotheker aus Greifswald und Vorstandsmitglied von Apotheker ohne Grenzen -

AoG-Einsatzkraft Andreas Portugal sortiert in einem Medikamentenlager



# NOTHILFE

## HAITI

**Projekt:** Nothilfe nach Erdbeben  
**Projektkoordination:** Petra Isenhuth, Katarzyna Ostendorf, Yasmin Thabet  
**Projektzeitraum:** August – November 2021  
**Projektpartner:** International Medical Corps  
**Projektregion:** Aquin  
**Projektvolumen:** 22.577 EUR

Ein schweres Erdbeben traf am 14. August 2021 um 8:29 Uhr Ortszeit Haiti. Über 2.000 Menschen starben, mehr als 12.000 wurden zum Teil schwer verletzt. Das Erdbeben traf ein bereits von vielen Krisen gezeichnetes Land, nur sechs Wochen zuvor wurde der haitianische Präsident Jovenel Moïse ermordet, was die politische Lage des Landes weiter verschärfte.

AoG leistet seit der ersten Nothilfe 2016 langfristig Hilfe auf Haiti. Kurz nach dem Erdbeben konnte sich das Team unseres Projektpartners *Medi-Pharma* ins betroffene Gebiet aufmachen (finanziert durch AoG) und versorgte im Gebiet Aquin von der Katastrophe betroffene Menschen.



Starkes Team im Einsatz: AoG-Einsatzkräfte Petra Isenhuth und Katarzyna Ostendorf zusammen mit dem Helfern Adnor und Duner

Zur Unterstützung wurden darüber hinaus im Rahmen eines Nothilfe-Einsatz auch AoG-Einsatzkräfte nach Aquin geschickt, die ihre pharmazeutische Kompetenz beim Emergency Medical Team (EMT) unseres Partners *International Medical Corps (IMC)* in die Arbeit der Feldapotheke einbrachten. Als erste Einsatzkraft flog AoG-Mitglied und Apothekerin Petra Isenhuth nach Haiti, um nach drei Wochen von Katarzyna Ostendorf abgelöst zu werden.



AoG-Koordinatorin Petra Isenhuth im Gespräch mit einer Patientin im Hilfscamp von IMC

Gemeinsam mit den Assistenten, den beiden Übersetzern Andor und Jaquet, konnten in der Feldapotheke täglich etwa 80 Patient\*innen behandelt und mit Medikamenten versorgt werden. Neben der Patientenversorgung mussten in der Apotheke Inventuren durchgeführt sowie Arzneimittellieferungen kontrolliert und verstaut werden.

Aufgrund der sich schnell verschlechternden Sicherheitslage im Land, besonders um die Hauptstadt Port-au-Prince, musste der Einsatz seitens AoG vorzeitig abgebrochen werden. Sowohl Katarzyna Ostendorf kam zurück, als auch die geplante nächste Einsatzkraft, Yasmin Thabet, wurde von ihrem Hinflug in Paris zurückgeholt. Die Arbeit wurde an unseren Projektpartner *IMC* übergeben, der sich zum Ende des Jahres ebenfalls aus dem Gebiet zurückzog.

Schnelle Hilfe durch AoG finanziert - *Medi-Pharma* im Einsatz nach dem Erdbeben





# OBDACHLOSEN- AKTION

## DEUTSCHLAND

Projekt: Hygienetüten für Obdachlose in der Corona-Pandemie  
 Projektkoordination: Andrea Adrian und AoG-Regionalgruppen  
 Projektzeitraum: März – Juni 2021  
 Projektpartner: Bahnhofsmission, Tafeln,  
 andere gemeinnützige Institutionen  
 Projektregion: Deutschland  
 Projektvolumen: 78.715 EUR

### Eine Tüte Hygiene für Obdachlose

Mit einer bundesweiten Aktion reagierte Apotheker ohne Grenzen im Frühjahr 2021 auf die schlechte Hygienesituation von Obdachlosen in der Corona-Pandemie. In Kooperation mit zahlreichen Obdachlosen-Institutionen wie Tafeln, Bahnhofsmissionen oder Ambulanzen organisierte AoG über 10.000 Hygienetüten zur Alltagshygiene und Körperpflege.

„Das ist das großartige bei Apotheker ohne Grenzen: Der Verein lebt vom Ehrenamt und seinen aktiven Mitgliedern – es ist unglaublich was wir gemeinsam auf geschafft haben und damit so vielen Bedürftigen helfen

– Andrea Adrian, ehrenamtl. (EA)  
 AoG-Projektkoordinatorin aus Mainz –



Haller Mittagstisch

In Deutschland unterstützt AoG seit einigen Jahren in Mainz, Berlin und Frankfurt am Main Notfallambulanzen für Obdachlose mit pharmazeutischer Betreuung. Auch die oft unzureichende hygienische Situation ist dabei ein wichtiges Thema. So war sehr schnell klar, dass es gerade Obdachlosen nur schwer möglich ist, sich vor einer Corona-Infektion zu schützen. Insbesondere FFP2-Masken sind für viele schlicht zu teuer.



Uelzener Tafel



Köln

Angeregt durch AoG-Mitglied und Apothekerin Andrea Adrian aus Mainz wurde ein bundesweiter Spendenaufruf veröffentlicht und um Sachspenden gebeten. Die geplanten Hygiene-Tüten sollten für jeden Obdachlosen FFP2- und OP-Masken, Desinfektions- und Körperpflegemittel, Taschentücher, Seife, Pflaster und Bonbons enthalten.



Hamburg

Aus den eingehenden Sachspenden die benötigten 10.000 Hygiene-Beutel zu packen und in der jeweiligen Bestellmenge an die Einrichtungen zu liefern, war für Apotheker ohne Grenzen eine gewaltige logistische Herausforderung. Bedarfsgerecht wurden die Sachspenden an die Regionalgruppen zwischen Kiel und Freiburg aufgeteilt, geliefert, dort in Tüten zusammengestellt und an die lokalen Hilfseinrichtungen übergeben. Aus Platzmangel oder Zeitnot konnten nicht alle selbst die Beutel packen. Hier half die Geschäftsstelle in München und ein Team um Apothekerin Andrea Adrian in Mainz aus. Allein 2.000 Beutel wurden hier gepackt. Größere Gruppen in Hamburg, Münster oder die AoG-Regionalgruppe Köln-Bonn-Aachen organisierten an den Wochenenden „PackTage“. Bei alledem musste auf die aktuellen Corona-Regeln geachtet, Abstand gehalten und ausreichend gelüftet werden.



Bahnhofsmission München



2. AoG-Lager in Mainz

### Pandemihilfe durch Sachspenden und Ehrenamt

Die Resonanz war überwältigend: Binnen weniger Wochen stapelten sich in der AoG Geschäftsstelle in München wie auch in der Privatwohnung von Andrea Adrian Kartons mit Spenden verschiedenster Hersteller, Lieferanten und auch Apotheker. Durch die 15 Regionalgruppen in ganz Deutschland gut vernetzt hatten ehrenamtliche Vereinsmitglieder Kontakt zu Obdachlosen Organisationen aufgenommen und den Bedarf ermittelt.

Entsprechend des Motto „Wir helfen nicht nur weltweit, sondern auch vor der eigenen Haustür“ konnte Apotheker ohne Grenzen mit dieser Aktion einer oft übersehenen Gruppe von hilfsbedürftigen Menschen in unserer Gesellschaft konkrete Hilfe zukommen lassen.



# JAHRESRÜCKBLICK 2021

**Januar:** 2021 wurde die Arbeit von Apotheker ohne Grenzen noch immer von der Corona-Pandemie beherrscht. Auch die Geschäftsstelle in München war gezwungen, sich auf veränderte Arbeitsbedingungen einzustellen. Home-Office wurde auch hier zu einer neuen Arbeitsform. Digitale Möglichkeiten der Kommunikation, das Speichern der Daten in der Cloud oder Online-Meetings ermöglichte es den Mitarbeiter\*innen weiterhin gut zusammen zu arbeiten. Später gab es auch wieder Präsenz in der Geschäftsstelle, die während der ganzen Zeit immer erreichbar blieb.

**Februar:** Über 600 Familien in abgelegenen Bergdörfern Nepals wurden mit Hygienetütern versorgt. Gemeinsam mit der nepalesischen Hilfsorganisation *Public Health Concern Trust (PHECT)* wurden von den jeweils drei Stück Seife und fünf wiederverwendbare Masken zusammengestellt und an bedürftige Nepali verteilt. Um eine nachhaltigen Schutz sicherzustellen, wurden zusätzlich über Hygienemaßnahmen und das richtige Händewaschen aufgeklärt.



Das AoG-Team der Geschäftsstelle grüßt aus dem Homeoffice

**August:** Nach dem schweren Erdbeben im Süden von Haiti Mitte August, fehlte es in der betroffenen Region an medizinischem Personal und Material, um die vielen Verletzten ver-

sorgen zu können. Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen waren zerstört. Mit der Hilfe von Apotheker ohne Grenzen konnte schnelle und unbürokratische Hilfe ermöglicht werden. Die Leiterin des von AoG unterstützten Health Post *Medi-Pharma* auf Haiti, Krankenschwester Alène Renfort, fuhr gemeinsam mit dem Arzt Dr. Nicolas und einer weiteren Krankenschwester ins ca. 4 Stunden entfernte Les Cayes, um vor Ort zu helfen und dringend benötigte Medikamente und Verbandsmaterialien zu liefern.

**September:** Bei der Verleihung des VISION.A Awards 2021 wurden Corona-Held\*innen und Healthcare-Vorreiter\*innen für ihre herausragenden innovativen Ideen und Konzepte geehrt. Apotheker ohne Grenzen erhielt bei der erstmalig auch im Livestream übertragenen Veranstaltung die Auszeichnung in Bronze für die Aktion „Hygienebeutel für Obdachlose“ im Frühjahr 2021. Den Preis nahmen in Berlin stellvertretend für AoG Jochen Wenzel, Kira Morandin, Trank Luu-Frieling und Andrea Adrian (v.l.n.r.) entgegen.

VISION.A Awards 2021 - AoG gewinnt Bronze

„ Alle vorhandenen Dosen Impfstoff konnten ohne Probleme verabreicht werden und wurden dankend angenommen. “

– Andrea Adrian –



**März/April:** Auch in Deutschland gibt es Mitbürger\*innen, die keinen Zugang zu einer angemessenen Gesundheitsversorgung haben und unter der Pandemie leiden. Insbesondere Obdachlose sind besonders betroffen. Und so hat Apotheker ohne Grenzen auch hier in einer großen Kraftanstrengung über 10.000 Alltags-hygiene- und Körperpflegepaket gepackt und über seine Regionalgruppen an Einrichtungen für Obdachlose verteilt. Zahllose Sach- und Geldspenden ermöglichten zielgerichtete Hilfe. Das Zusammenstellen, Verpacken und Verteilen war eine gewaltige logistische Herausforderung für den ganzen Verein.

**Mai:** Neue Gesichter brachte der Mai in der AoG Geschäftsstelle: Irene Markert folgte als Projektkoordinatorin auf Stefanie Pügge, die Ende 2020 ausgeschieden war. Irene war bereits im Sommer 2018 als Pharmazeutin im Praktikum (PhiP) für sechs Monate in der Geschäftsstelle in München. Verabschiedet wurden Louis Juchem (FSJ) und Antonia Brede (PhiP). Ihr folgte Kathrin Walter als neue Pharmazeutin im Praktikum.

**Juni:** An insgesamt drei Tagen half ein AoG-Team in Mainz dabei, über 50 Obdachlose zu impfen. Termine mussten im Vorfeld vereinbart werden. Am Eingang übernahmen ehrenamtliche AoG-Mitarbeiter\*innen Fiebermessen, erläuterten die Informationsunterlagen und kontrollierten den Impfpass. Beim Aufziehen der Spritzen galt äußerste Sorgfalt und pharmazeutische Fachexpertise war gefragt. Im Patientenzimmer erhielten sie von einem Arzt unseres Projektpartners *Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.* die Impfung.

**Juli:** Die Flutkatastrophe im Juli, von der vor allem die Regionen Ahrweiler und Eifel in Rheinland-Pfalz und Regionen in NRW stark betroffen waren, bedeutete für Apotheker ohne Grenzen einen noch nie dagewesenen Nothilfeinsatz im eigenen Land. Binnen kürzester Zeit mobilisierte der Verein das gesamte AoG-Netzwerk, um den betroffenen Menschen in den Katastrophengebieten mit pharmazeutischen Kompetenz helfen zu können.

„ Dank der schnellen und zahlreichen Spenden und der Einsatzbereitschaft unserer ehrenamtlichen Helfer konnten wir in den betroffenen Regionen einen großen Beitrag zur Aufrechterhaltung der pharmazeutischen Infrastruktur leisten. “

– Jochen Wenzel –

**Oktober:** Bereits zum zweiten Mal startete im Oktober bei Apotheker ohne Grenzen der bundesweite AoG-Virathon. Vereinsmitglieder, Unterstützende und Freunde sowie Unterstützer waren aufgerufen, sich sportlich zu betätigen und dadurch Spendengelder für AoG zu sammeln. Schlussendlich kamen durch die Aktion über 2.000 Euro zusammen!

**November:** Bei dem Charity-Event der *Friends of Carina* in Zürich berichtete die langjährige Argentinien-Projektkoordinatorin, Dr. Carina Vetye, von der Entwicklung ihrer Arbeit in den Armenvierteln von Villa Zagala. Der Schweizer Verein wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen, um die großartige Leistung und Arbeit des Teams um Carina Vetye in Buenos Aires zu unterstützen. An diesem Abend kam eine beeindruckende Spendensumme von 27.300 CHF (26.000 Euro) zusammen, die direkt der Arbeit in Buenos Aires zugutekommt.



Egal ob Laufen, Radfahren, Paddeln, Reiten oder Gassi gehen - Bewegung für den guten Zweck



AoG-Projektkoordinatorin Dr. Carina Vetye präsentiert den aktuellen Stand ihrer Arbeit in Buenos Aires

**Dezember:** Auch das Jahr 2021 endete mit dem traditionellen „Eintüten“ des AoG-Hirtenbriefes, dem Jahresrückblick mit Grußworten des ersten AoG-Vorstandsvorsitzenden Jochen Schreck. Das Schreiben musste in extra dafür designten Briefumschlägen verpackt und nach aufsteigender Postleitzahl sortiert werden. Dank toller Unterstützung der Münchener AoG-Regionalgruppe in der Geschäftsstelle und von AoG-Mitglied Barbara Weinmüller, die allein etwa 600 Briefe bei sich zu Hause mit ihrem Mann gepackt hat, konnte schon nach zwei Tagen bei einem Glühwein auf die letzte Kiste voller Briefe angestoßen werden.

AoG-Mitglied Barbara Weinmüller sortierte im eigenen Wohnzimmer fast 600 Hirtenbriefe



# WAS HABEN WIR 2021 ERREICHT?

## UNSERE BILANZ IN INFOGRAFIKEN

**Jahresvergleich der Gesamteinnahmen** 2018 – 2021 in EURO:

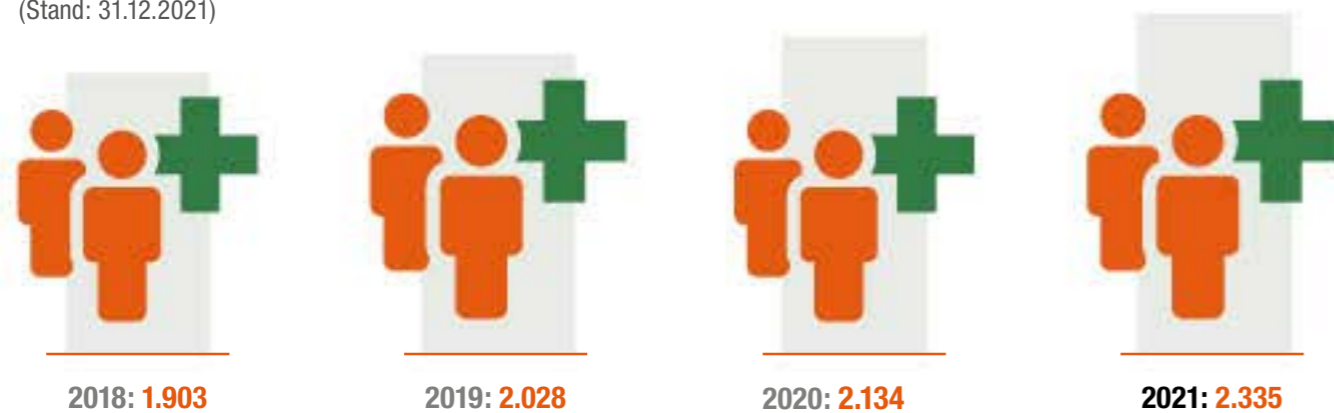


**Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** 2018 – 2021 in EURO:



**Anzahl der AoG-Mitglieder**

(Stand: 31.12.2021)



**Einnahmen Förderungen von Stiftungen und anderen gemeinnützigen Körperschaften**

2018 – 2021 in EURO:



Große Förderungen kamen im Jahr 2021 vor allem durch die Stiftungen EKFS mit 125.000 EUR und Friends of Carina mit 30.000 EUR für Argentinien und über die Schmitz-Stiftungen mit über 35.000 für das AoG-Phect-Projekt.

**Einnahmen aus AoG-Spendendosen** 2018 – 2021 in EURO:



**Öffentlichkeitsarbeit –**

Redaktionelle Artikel über AoG in den Medien

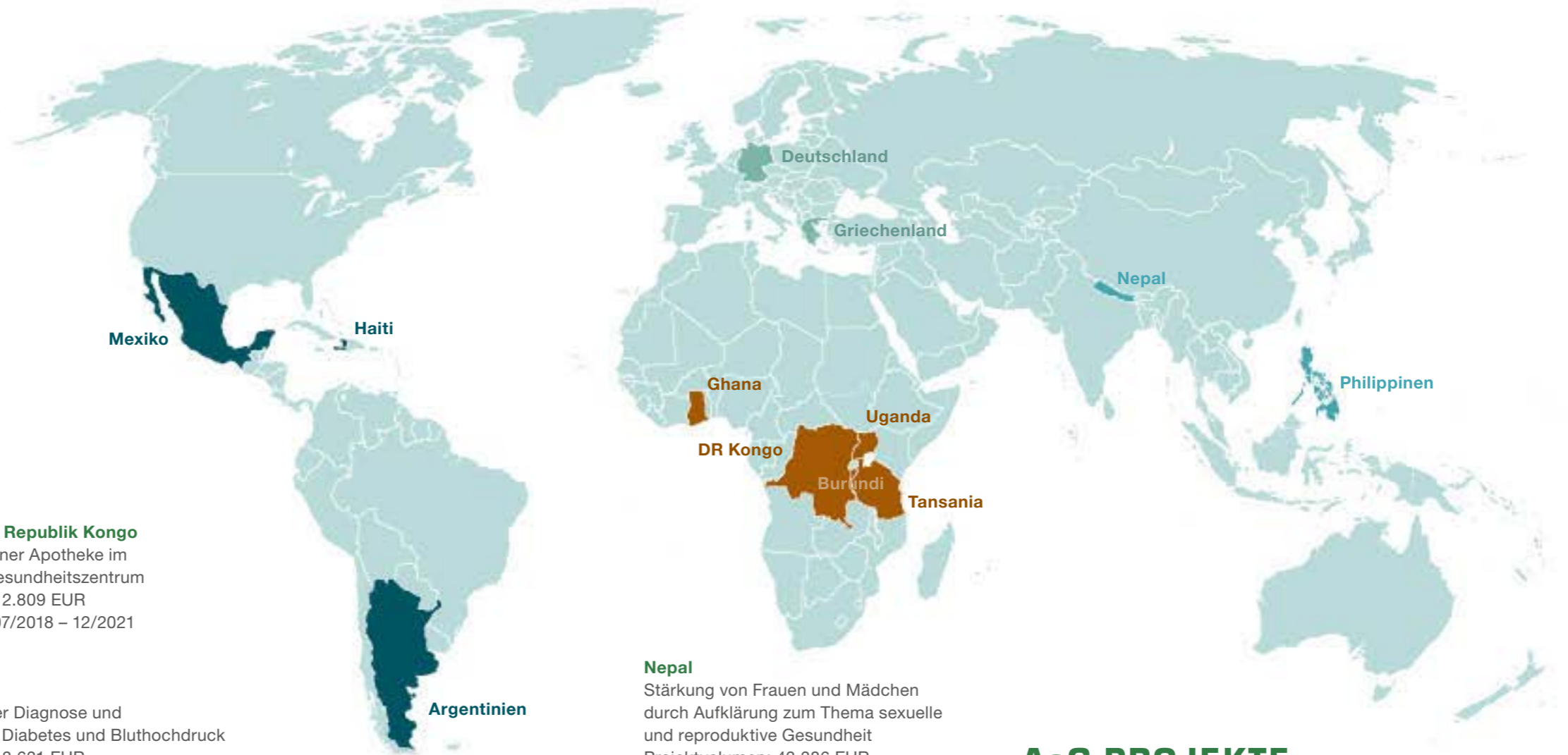


# GRENZENLOS HELFEN

**Im Jahr 2021 war Apotheker ohne Grenzen (AoG) in 12 verschiedenen Ländern in insgesamt 14 unterschiedlichen Projekten und in 2 Nothilfeinsätzen aktiv.**

Der Verein konnte dank zahlreicher Unterstützer und Spenden sowohl pharmazeutisches Know-how weitergeben, als auch die Versorgung abgeschiedener Gebiete mit essentiellen Arzneimitteln sicherstellen. Bei jedem Einsatz wird genau geprüft wie der Verein nachhaltig am besten helfen kann – immer mit dem Ziel, die pharmazeutische Hilfe nach Beendigung des Projektes in lokale Hände übergeben zu können. Apotheker ohne Grenzen legt großen Wert auf eine qualifizierte Vorbereitung, daher sind zwei vorangehende Schulungen sowie Sprachkenntnisse notwendige Voraussetzungen für alle Einsatzkräfte in den Kurz- bzw. Langzeiteinsätzen (max. 3 Monate).

Irene Markert und Ursula Neideck, hauptamtliche Projektkoordinatorinnen bei Apotheker ohne Grenzen, planen und organisieren die jeweiligen Auslandseinsätze und evaluieren abschließend die Wirksamkeit der einzelnen Projekte. Apothekerin, Dr. Carina Vetye, koordiniert weiterhin das größte Projekt von Apotheker ohne Grenzen in Argentinien und ist jährlich für sechs Monate vor Ort in den Slums von Buenos Aires.



## ENTWICKLUNGSEINSÄTZE

### Argentinien

Starke Hilfe im Slum durch AoG-Apotheke in der Pandemie  
 Projektvolumen: 300.017 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 2008  
 S. 16

### Demokratische Republik Kongo

Unterstützung einer Apotheke im neu gebauten Gesundheitszentrum  
 Projektvolumen: 2.809 EUR  
 Projektlaufzeit: 07/2018 – 12/2021  
 S. 19

### Haiti

AoG unterstützt entlegenen Gesundheitsposten auf Haiti  
 Projektvolumen: 13.622 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 03/2018  
 S. 17

### Ghana

Verbesserung der Diagnose und Behandlung von Diabetes und Bluthochdruck  
 Projektvolumen: 3.631 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 10/2021  
 S. 20

### Mexiko

Ausbildung von Gesundheitshelfern in Dorfgemeinschaften  
 Projektvolumen: 14.417 EUR  
 Projektlaufzeit: 11/2017  
 S. 18

### Tansania

Unterstützung der Apotheke im Gesundheitszentrum St. Bernard  
 Projektvolumen: 27.483 EUR  
 Projektlaufzeit: 01/2007  
 S. 20

### Burundi

Ausbildung mit Zukunft im eigenen Land  
 Projektvolumen: 15.861 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 01/2019  
 S. 19

### Uganda

Erstausstattung einer Geburtshilfestation und Verbesserung des Arzneimittelmanagements  
 Projektvolumen: 10.606 EUR  
 Projektlaufzeit: 10/2020 – 11/2021  
 S. 21

## NOTHILFEEINSÄTZE

### Deutschland

Hilfe nach der Flutkatastrophe  
 Projektvolumen: 235.264 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 07/2021  
 S. 4-6

### Haiti

Nothilfe nach Erdbeben  
 Projektvolumen: 22.577 EUR  
 Projektlaufzeit: 08/2021 – 11/2021  
 S. 7

### Nepal

Stärkung von Frauen und Mädchen durch Aufklärung zum Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit  
 Projektvolumen: 43.386 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 2017  
 S. 22

### Philippinen

Pharmazeutische Unterstützung in Bergregionen  
 Projektvolumen: 11.313 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 2014  
 S. 23

### Griechenland

Pharmazeutische und medizinische Versorgung von Geflüchteten  
 Projektvolumen: 22.926 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 01/2021  
 S. 24

## AoG-PROJEKTE IN DEUTSCHLAND

### Berlin

Verbesserung der pharmazeutischen Versorgung von Obdachlosen  
 Projektvolumen: 28.175 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 2017  
 S. 25

### Frankfurt

Pharmazeutische Unterstützung der Elisabeth Straßenambulanz  
 Projektvolumen: 2.800 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 2020  
 S. 26

### Mainz

Pharmazeutische Unterstützung für Bedürftige in Mainz  
 Projektvolumen: 9.996 EUR  
 Projektlaufzeit: seit 2013  
 S. 26



# AoG IN LATEINAMERIKA



## STARKE HILFE IN DER PANDEMIE DURCH AoG-APOTHEKE IM SLUM

Projektkoordination: Dr. Carina Vetye  
Projektlaufzeit: seit 2008  
Projektpartner: Stadtverwaltung General San Martín  
Projektregion: Villa Zagala im Verwaltungsbezirk „General San Martín“ im Großraum von Buenos Aires  
Projektvolumen: 300.017 EUR

### Wunder vollbringen: Eine Apothekerin und drei Laien für Tausende von Patient\*innen

Das Jahr 2021 startete mit vielen Covid-19-Infizierten. Bis Juni stiegen die Fallzahlen pausenlos an, erst im September entspannte sich alles ein wenig. Aufgrund der überlasteten Krankenhäuser mussten das Gesundheitszentrum und die AoG-Apothek in Villa Zagala viel intensiver einspringen. Ein weiterer Laienmitarbeiter wurde, zusätzlich zu den beiden 2020 ausgebildeten, für die Arbeit in der Apotheke und die Arzneimittelabgabe gesucht und geschult. Der Aufbau eines komplett neuen Apothekenteams mitten in der Pandemie mit all den Ängsten und extremen Belastungen war nicht einfach! Mit der Hilfe von deutschen Kolleg\*innen wurde für dieses Lianteam pharmazeutisches Beratungsmaterial zu den vorhandenen Medikamenten erstellt.

Mit den drei Teilzeit-Mitarbeiter\*innen wurden jeden Monat bis zu 2.000 Arznei- und Hilfsmittelabgaben gestemmt. Patient\*innen wurden beraten und wertvolle Arzneimittelspenden in das kleine Lager eingeräumt. Medikamente wurden bedarfsgerecht an zwei weitere Gesundheitszentren gesendet. Gesundheitskampagnen konnten im Viertel durchgeführt und Auswertungen der genau dokumentierten Medikamentenabgabe erstellt werden.

In der Apotheke wurde unermüdlich gearbeitet: Im Sommer bei bis zu 40 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit in der Schutzkleidung schwitzend, im Winter bei knapp über null Grad frierend trotz fingerloser Handschuhe und Winterkleidung, da ständig die Fenster und Türen geöffnet waren. Diese Maßnahme war unangenehm, schützte die Mitarbeiter\*innen aber vor einer Infektion mit Covid-19.

„Unsere Apotheke hat nur 14 m<sup>2</sup>! Wir arbeiten da zu viert, manchmal zu fünft. Alle Arzneimittel und der Übervorrat sind auf dieser kleinen Fläche untergebracht! Viele Arbeitszimmer sind grösser als die Slum-Apothek!“

– AoG-Projektkoordinatorin Dr. Vetye

2021 stieg die Anzahl der versorgten chronischen Patient\*innen nochmals um 25-30% an. In diesem Jahr wurden mehr als 600.000 Arzneimitteldosen alleine an sie abgegeben! Medikamente, Pflege- und Hilfsmittel konnten dank finanzieller Unterstützung für das Gesundheitszentrum und für zwei weiteren Health Center beschafft werden. So konnte AoG die Bedürftigsten mit dringend benötigten Medikamenten versorgen.

### Gesunde Ernährung = Gesunde Zähne

Das seit 14 Jahren laufende Zahnprophylaxe-Projekt für ca. 700 Kindern in Kindergärten und Grundschulen wurde auch trotz erschwerten Bedingungen fortgeführt. In Pandemiezeiten ist diese Arbeit noch zeitintensiver, weil mit kleinen Gruppen von Kindern unter strengen Covid-19-Protokollen gearbeitet werden muss. Tausende von Zahnbürsten, Zahnpasta Tuben und fluoridhaltiges Zahn Gel wurden zur Verfügung gestellt.

### Digitalisierung der Patientenakten und Suppenküchen-Hilfe

AoG begleitete zusammen mit der Stiftung EKFS im Laufe des Jahres die sehr zeitintensive Digitalisierung der Patientenakten mit zusätzlichen Personalstunden und organisiert geeignete Tische und Arbeitsflächen.

Zwei Suppenküchen im Einzugsgebiet wurden mit Hunderten von Kilogramm Milchpulver - unterstützt: Ein wichtiger Beitrag zur gesünderen Ernährung vor allem der Kinder und Jugendlichen der Elendsviertel, die ansonsten vor allem Kekse, Brot, Nudeln oder Maismehl zu essen bekommen.

Argentinien: Dr. Carina Vetye vor dem Gesundheitszentrum



## HAITI AoG UNTERSTÜTZT ENTLEGENEN GESUNDHEITSPOSTEN AUF HAITI

Projektkoordination: Sabrina Segebrecht | Lili Schürch  
Projektlaufzeit: seit März 2018  
Projektpartner: Medi-Pharma  
Projektregion: Baudin, ein Ort in den Bergen südwestlich der Hauptstadt Port-au-Prince  
Projektvolumen: 13.622 EUR

Eine reguläre, staatliche Gesundheitsversorgung ist für die meisten Menschen auf Haiti nicht verfügbar, weil praktisch nicht existent. Der 2018 in Eigeninitiative durch unsere Projektpartnerin Alène Renfort gegründete Gesundheitsposten *Medi-Pharma* sichert den Menschen in der Region um Baudin (ca. 20.000 Einwohner) einen funktionierenden Zugang zur gesundheitlichen Primärversorgung. Neben der Behandlung von Patienten engagiert sich die Krankenschwester mit ihrem Health Center auch in der gesundheitlichen Aufklärung und Hilfe bei der Familienplanung.

Durch die angespannte Sicherheitssituation war eine Projektreise 2021 – auch unabhängig von den Reisebeschränkungen durch Corona – nicht möglich. Bewaffnete Banden dominierten das Straßenbild, Reisen innerhalb des Landes und insbesondere auch in der Hauptstadt Port-au-Prince wurden immer gefährlicher.

Auch für unsere lokalen Partner wurde die Situation 2021 immer schwieriger. Bankauszahlungen in US-Dollar, eine Parallelwährung in Haiti, in der auch die Finanzierung des Projekts erfolgt, waren nur noch in kleinen Beträgen möglich. Aufgrund der Sicherheitslage waren auch die Möglichkeiten für Arzneimitteleinkäufe eingeschränkt und es ergaben sich immer wieder Fehlbestände von wichtigen Arzneimitteln bei *Medi-Pharma*.

Unser Projektpartner vor Ort war dennoch und ist weiterhin hoch motiviert und stellt regional die Basisgesundheitsversorgung und insbesondere auch die Betreuung von Schwangeren und Impfungen von Kindern in der Region um Baudin sicher. Die Patient\*innenzahlen von *Medi-Pharma* stiegen kontinuierlich.

Apotheker ohne Grenzen war trotz fehlender Projektreise ständig mit dem Team von *Medi-Pharma* per WhatsApp im Austausch und es konnten dank der guten Zusammenarbeit auch auf diese Weise viele Probleme geklärt werden.



Medi-Pharma-Team: Alène Renfort mit Mitarbeiter Samson

## MEXIKO

### AUSBILDUNG VON GESUNDHEITSHELFERN IN DORFGEMEINSCHAFTEN

Projektkoordination: Claudia Dirksen | Ulrike Niehle  
Justus Schollmeier  
Projektlaufzeit: Seit November 2017  
Projektpartner: Stiftung León XIII  
Projektregion: Region Oaxaca, Projektgebiet Huatulco  
Projektvolumen: 14.417 EUR

Ziel des Projekts ist es, benachteiligten indigenen Gemeinden im Bundesstaat Huatulco dabei zu unterstützen, ihre Gesundheitssituation zu verbessern. Seit November 2017 hat AoG ein Netzwerk von etwa 20 Gesundheitshelfer\*innen – *Promotores de Salud* – in der Region Huatulco aufgebaut. Bis Anfang 2020 konnte der lokale Koordinator die *Promotores* zu verschiedenen Gesundheitsthemen schulen, damit sie als kompetente Ansprechpartner\*innen ihr Wissen in Vorträgen an die Menschen in ihren Gemeinden weitergeben können.

Mit Beginn der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus im März 2020 waren zunächst keine Schulungen mehr möglich. Stattdessen rückte die Unterstützung der Gemeinden im Umgang mit dem Virus in den Mittelpunkt, sowohl durch verlässliche Informationen als auch in Form von Alltagsmasken und Desinfektionsgel. Innerhalb ihrer Gemeinden spielten die *Promotores* in dieser Zeit eine wichtige Rolle. Sie gaben die Informationen über das Virus und die Infektionslage weiter und erinnerten bei Zusammenkünften an die Einhaltung von Hygieneregeln.



Gesundheitshelfer üben das Blutdruck messen

Das Jahr 2021 begann für das Projekt mit einem Rückschlag, da der lokale Koordinator aus persönlichen Gründen zum Jahreswechsel kündigte. Glücklicherweise übernahm bereits im April eine neue, äußerst engagierte und fähige Pflegekraft. Nach einer Bestandsaufnahme organisierte diese in der zweiten Jahreshälfte Auffrischungsschulungen zu den meisten Themen. Viele davon mussten aufgrund der Pandemie virtuell stattfinden. Aber auch Präsenzs Schulungen, zum Teil in Kleinstgruppen, für die wichtigen praktischen Übungen zu den Themen erste Hilfe und Vitalzeichen, waren möglich. Außerdem erhielten die *Promotores* eine Grundausrüstung für ihre Arbeit (zum Beispiel Blutdruckmessgeräte). Zudem bereiteten die lokale Koordinatorin und die *Promotores* gemeinsam sog. *Féris de Salud* vor – Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen in den Gemeinden.

Das Projekt konnte 2021 erste Schritte aus dem Pandemiemodus gehen. Zusammen mit *Leon XIII.* verfolgt AoG das Ziel, die *Promotores* in ihren Fähigkeiten und als Netzwerk weiter zu stärken und unabhängiger zu machen.



## AoG IN AFRIKA

### BURUNDI

### AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT IM EIGENEN LAND

Projektkoordination: Monika Zimmer  
Projektlaufzeit: Januar 2019 – Juli 2024  
Projektpartner: Fondation Stamm, burundikids e.V.  
Projektregion: Bujumbura, eine Großstadt im Südwesten von Burundi  
Projektvolumen: 15.861 EUR

Im Jahr 2021 konnten wir die seit 2019 bestehende Unterstützung der *Ecole Polyvalente Carolus Magnus (EPCM)* in Bujumbura weiterführen. Diese Schule bildet als einzige Schule in Burundi pharmazeutisch-technischen Assistent\*innen aus und wird von der lokalen Organisation *Fondation Stamm* betrieben und weiterhin vom deutschen Verein *burundikids e.V.* unterstützt. Ziel beider Organisationen ist es, jungen Menschen eine bessere Chance auf eine lebenswerte Zukunft in Burundi zu bieten. Alle PTA-Schulabsolvent\*innen konnten bisher eine qualifizierte Arbeitsstelle antreten, was der Qualität der pharmazeutischen Versorgung in Burundi sehr zugute kommt.

AoG ermöglichte in den Schuljahren 2019/2020 bis 2020/21 vier Stipendiat\*innen die Schulausbildung, die das Schulgeld von 300€ pro Jahr nicht aufbringen konnten. Im vergangenen Jahr haben ein Stipendiat und eine Stipendiatin den Ausbildungsgang erfolgreich abgeschlossen.

Darüber hinaus unterstützt AoG die Schule weiterhin nicht nur finanziell, sondern auch inhaltlich u.a. bei der Beschaffung von Labor- und Unterrichtsmaterialien. 2021 ist es gelungen, dringend benötigten Nachschub an Laborchemikalien zu beschaffen. Dabei mussten zahlreiche logistische und organisatorische Herausforderungen bewältigt werden. Für die Zukunft werden sich zwei unterschiedliche Beschaffungswege ergänzen und die Versorgung sicherstellen. Dabei wird auch weiterhin der Schwerpunkt auf Nutzung und Aktivierung von lokalen Strukturen gesetzt.

Wegen der weltweit Corona-bedingten Reisebeschränkungen war die für Februar 2021 vorgesehene Projektreise nicht möglich. Der Kontakt bestand aber weiterhin über Mail, Telefon und Skype.

Corona war natürlich auch in der Schule in Burundi eine Herausforderung. AoG unterstützte die Schule und andere Einrichtungen von *Burundikids* bereits 2020 mit Desinfektionsmitteln, so dass der Schulbetrieb weitgehend reibungslos laufen konnte.

Schüler\*innen in Burundi, ©burundikids. e.V.



2021 hat die *Fondation Stamm*, eine eigene, neu erbaute Leihapotheke eröffnet. Sie wird zukünftig die schulische Ausbildung praktisch begleiten. Die Apothekeneinrichtung wurde aus Deutschland gespendet, bei der Konzeption und Finanzierung des Apothekenbetriebs leistet AoG Unterstützung.

### DR KONGO

### UNTERSTÜTZUNG EINER APOTHEKE IM NEU GEBAUTEN GESUNDHEITZENTRUM

Projektkoordination: Bettina Rüdy | Iris Ferchland-Howe  
Jochen Schreck  
Projektlaufzeit: Juli 2018 – Dezember 2021  
Projektpartner: Hilfe für Menschen im Kongo e.V.  
Projektregion: Maluku, Großraum Kinshasa  
Projektvolumen: 2.809 EUR

Das Projekt in der Demokratischen Republik Kongo mit unserem langjährigen Projektpartner *Hilfe für Menschen im Kongo e.V. (HMK)* konnte in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Das Gesundheitszentrum „Nzoto mpe motema“ wurde 2019 eröffnet und durch AoG unterstützt: AoG übernahm die Finanzierung der essentiellen Medikamente der Apotheke und stand dem Gesundheitspersonal zur Verbesserung der Arbeitsabläufe und Medikamenteneinkäufe beratend zur Seite. Durch die kompetente Arbeit des Gesundheitszentrums und die laufend steigende Anzahl der Patient\*innen konnte weiteres pharmazeutisches Personal eingestellt werden, um die Arbeit in der Apotheke zu unterstützen. Die Apotheke hat sich innerhalb von zwei Jahren wirtschaftlich etabliert und kann sich immer weiter ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung selbst tragen, sodass der Zuschuss von AoG auf die Personalkosten der Apothekerin reduziert werden konnte.

## GHANA

### VERBESSERUNG DER DIAGNOSE UND BEHANDLUNG VON DIABETES UND BLUTHOCHDRUCK

Projektkoordination: Abraham Dzidonu  
Projektlaufzeit: Oktober 2021 – April 2023  
Projektpartner: Ghana Health Service  
(Bono Regional Health Directorate)  
Projektregion: Bono, in Zentralghana  
Projektvolumen: 3.631 EUR



Gesundheitsaufklärung für wartende Patient\*innen

Im Oktober 2021 startete unser neues Projekt in Ghana in Zusammenarbeit mit dem *Ghana Health Service*. Das Projekt soll auf das zunehmende Problem von Diabetes und Bluthochdruck aufmerksam machen und das Management dieser Erkrankungen innerhalb des Landes verbessern. Vor allem die Bevölkerungsgruppen in den ländlichen Gebieten sind betroffen, da sie nur eingeschränkten Zugang zur Gesundheitsversorgung haben. Patient\*innen mit diesen Erkrankungen werden meist zu spät diagnostiziert, sodass sich bereits Komplikationen entwickelt haben können. Mit einer Möglichkeit zur zeitnahen Diagnose und umfassenden Beratung sollen diese Komplikationen vermieden werden.

Die Mitarbeitenden des *Ghana Health Service* haben bereits begonnen, Gesundheitsfachkräfte in vier Distriktkrankenhäusern der Region Bono zu schulen. Die Workshops befassten sich mit unterschiedlichen Themenbereichen: leitliniengerechte Diagnose und Therapie von Diabetes und Bluthochdruck, Warnzeichen und zeitnahe Prävention sowie eine umfassende Beratung für Patient\*innen. Mit dem Wissen aus dem Training sollen die Teilnehmer\*innen im Anschluss eigenständig Programme in ihren Einrichtungen etablieren. Hierzu wurden während des Workshops Aktionspläne mit Hilfe eines Projektplans ausgearbeitet. Im Verlauf des Projekts werden außerdem Medikamentenpakete für die Behandlung der NCDs (non communicable diseases) von AoG zur Verfügung gestellt, um Medikamentenengpässe während der Therapie zu vermeiden.

## TANSANIA

### UNTERSTÜTZUNG DER APOTHEKE IM GESUNDHEITZENTRUM ST. BERNARD

Projektkoordination: Dr. Martina Gerhardt  
Kersti Körber  
Projektlaufzeit: Seit 2007  
Projektpartner: Benediktinerabtei Hanga  
Projektregion: Hanga, im Süden Tansanias  
Projektvolumen: 27.483 EUR

Im Oktober 2021 sind nach 2-jähriger Corona-Zwangs-pause die hauptamtliche Projektkoordinatorin Irene Markert und die ehrenamtliche Projektkoordinatorin Dr. Martina Gerhardt nach Hanga im ländlichen Süden Tansanias gereist. Apotheker ohne Grenzen unterstützt dort seit 2007 das von der dort ansässigen Benediktiner Abtei betriebene Gesundheitszentrum finanziell und logistisch. Im Gepäck waren zwei große Kartons mit medizinischen OP-Masken und Einmalhandschuhe, weil diese auch weiterhin wegen der Corona-Pandemie dringend benötigt wurden und nur sehr teuer vor Ort zu beschaffen waren.

Das von den Behörden wegen seiner guten Ausstattung mit Operationssaal, Zahnklinik und separater Mutter-Kind-Station als „Referral Health Center“ ausgewiesene Zentrum wächst stetig. Viele Menschen aus den umliegenden Dörfern, darunter auch viele werdende Mütter, kommen hierher.



Besuch bei *aktion medior* – hier bezieht AoG die Arzneimittel für die Apotheke von Hanga

Während der letzten zwei Jahre wurde die Kommunikation mit dem Partner via Telefon- und Videokonferenzen und per E-Mail aufrechterhalten. All dies ersetzt jedoch keinesfalls einen direkten Austausch vor Ort, der wie ein Motivationsmotor für alle Partner wirkt und wichtige Impulse für die weitere Zusammenarbeit setzt.

Zwei Wochen lang haben die AoG- Projektkoordinatorinnen mit den Mitarbeitenden des Gesundheitszentrums intensiv zusammengearbeitet. Es wurden viele intensive Gespräche geführt, vor allem auch mit Br. Lucius, dem Leiter des Zentrums. So konnten Probleme identifiziert und entsprechende Lösungen vor Ort gefunden werden. Auch beim Lagermanagement gab es viel zu tun. Auftretende Fehler wurden diskutiert und Lösungen zur zukünftigen Fehlervermeidung entwickelt. Bestellprozesse wurden optimiert, um Lagerengpässe zu vermeiden und eine bedarfsgerechte Vorratshaltung von Medikamenten zu gewährleisten. Zudem wurden Computerschulungen durchgeführt. So konnte der Umgang mit Computern allgemein, mit Excel sowie mit dem Online Meeting Tool „Go to Meeting“ geübt werden. Mit den Ärzt\*innen wurde die Liste der sich im Arzneimittellager befindlichen Medikamente besprochen, mit den tansanischen Therapie-richtlinien abgeglichen und Beanstandungen der Krankenkasse diskutiert.

Die Liste der Themen war lang und so wird es auch weiterhin wichtig sein, regelmäßige Projektbesuche durchzuführen, um gemeinsam sicherzustellen, dass die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung von Hanga auch zukünftig gewährleistet ist.

## UGANDA

### ERSTAUSSTATTUNG EINER GEBURTSHILFESTATION UND VERBESSERUNG DES ARZNEIMITTEL-MANAGEMENTS

Projektkoordination: Dr. Hans-Martin Kallenberger  
Projektlaufzeit: Oktober 2020 – November 2021  
Projektpartner: Mother Francisca Lechner Health Center  
Projektregion: Rushooka, im Süden von Uganda  
Projektvolumen: 10.606 EUR

Seit 2020 unterstützt AoG das *Mother Francisca Lechner Health Centre* in Rushooka, einem kleinen Ort im Süden Ugandas. Das Health Centre, geleitet von Ordens-schwestern, versorgt die Menschen in einem ländlichen Bereich im Umkreis von 30 – 50 km. Es ist seit seiner Gründung 1998 beständig gewachsen. Mit der Eröffnung einer neugebauten Geburtshilfe-Abteilung mit

zwei OP-Sälen im Oktober 2020 hat es den Status eines Health Centre IV (höchste Qualifikation unterhalb eines Hospitals).

Wegen der Covid-19-Pandemie war der Kontakt von Beginn an auf E-Mails beschränkt und der zunächst kurze Projektzeitraum verschob sich ins zweite Halbjahr 2021: im November konnte dann endlich ein 2-wöchiger Projektbesuch durch die hauptamtliche Koordinatorin Ursula Neideck und den ehrenamtlichen Projektkoordinator Dr. Hans-Martin Kallenberger stattfinden. Die Geburtshilfestation ist ausgelegt für etwa 90 mögliche Geburten pro Monat; diese Zahlen sind im ersten Jahr noch nicht erreicht worden. Trotzdem wird deutlich, dass die Anzahl der Patient\*innen stetig steigt: während des AoG-Besuchs kamen innerhalb von 24 Stunden neun Kinder zur Welt! Weiterhin wurden während des Projektbesuchs mehrere Schulungen durchgeführt, u.a. zu den Themen Arzneimittelpraxis, Nebenwirkungen und Interaktionen von Arzneimitteln und Antibiotikaresistenzen.



Ehrenamtlicher Koordinator Hans-Martin Kallenberger und hauptamtliche Koordinatorin Ursula Neideck bei der Äquator-Überschreitung

# AoG IN ASIEN



## NEPAL

### STÄRKUNG VON FRAUEN UND MÄDCHEN DURCH AUFKLÄRUNG ZUM THEMA SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT

**Projektkoordination:** Sandra Crößmann | Barbara Weinmüller  
Jochen Wenzel  
**Projektlaufzeit:** Seit 2017  
**Projektpartner:** Public Health Concern Trust Nepal (pheckt-Nepal)  
**Projektregion:** Dakshinkali Rural Municipality, im Ballungsraum Kathmandu  
**Projektvolumen:** 43.386 EUR

Mit dem Projekt ermöglicht AoG in enger Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation *pheckt-Nepal* seit 2017, die sexuelle und reproduktive Gesundheit und die Rechte der Frauen in Nepal zu stärken. Dank der finanziellen Unterstützung der *Schmitz-Stiftung* konnte diese Arbeit auch im Jahr 2021 in der Region Dakshinkali bei Kathmandu fortgesetzt werden.

Es wurden Gesundheitsfachkräfte und Frauen der Gemeinden geschult, die das Wissen in ihre Gemeinschaften weitertragen. Die Schwerpunkte der Trainings liegen auf gynäkologischen Erkrankungen, ihren Warnzeichen sowie den Möglichkeiten zu Vorbeugung und Früherkennung. Auch psychologische Aspekte sexueller und reproduktiver Gesundheit sowie sexueller und häuslicher Gewalt sind Thema der Schulungen.

Sexuelle Aufklärung steht im Lehrplan der staatlichen Schulen, wird aber tabuisiert und ist dadurch ein Problemthema für die Lehrkräfte vor Ort. Mit dem Projekt werden diese fortgebildet, um die Schüler\*innen kompetent aufklären zu können. Die Sportlehrkräfte lernen, wie sie Selbstverteidigungstechniken in den Unterricht integrieren und Jugendlichen helfen können, sich vor Übergriffen zu schützen. In einem Training erhalten Jungen und Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren Wissen über die in ihrem Alter häufigen gynäkologischen Erkrankungen, über sexuell übertragbare Krankheiten sowie über das Tabuthema Menstruation.



Schülerinnen in Nepal

Um Mädchen möglichst früh den Umgang mit ihrer Monatsblutung zu erleichtern, wird Schülerinnen zwischen 10 und 14 Jahren ein Workshop zu dem Thema angeboten. Für eine sichere Monatshygiene wurden Einwegbinden und Abfallbehälter in den Schulen zur Verfügung gestellt. Damit die Mädchen trotz Menstruationsbeschwerden am Unterricht teilnehmen können, erhält jede Schule einen Erste-Hilfe-Kasten, der u.a. Paracetamol enthält.

Eine große Herausforderung stellte die anhaltende Corona-Pandemie und dem damit verbundenen landesweiten Lockdown dar. Trotz der Schulschließungen gelang es unserem Projektpartner das Projekt erfolgreich voranzutreiben.

Zudem wurden von AoG im Februar Hygienetüten für über 600 Familien in entlegenen Bergdörfern finanziert. Als die Deltawelle im Mai über Indien auch Nepal erreichte, waren Sauerstoffgeräte und medizinische Hilfsmittel knapp. Mit schneller finanzieller Hilfe von AoG konnte das Kirtipur Hospital von *pheckt-Nepal* mit den notwendigen Hilfsmitteln ausgestattet werden.

## PHILIPPINEN

### PHARMAZEUTISCHE UNTERSTÜTZUNG IN BERGREGIONEN

**Projektkoordination:** Elke Althöfer-Blautzik  
**Projektlaufzeit:** Seit 2014  
**Projektpartner:** German Doctors e.V.  
**Projektregion:** Samar, Mindoro, Mindanao  
**Projektvolumen:** 11.313 EUR

Seit 2014 arbeitet Apotheker ohne Grenzen gemeinsam mit den *German Doctors* an der Verbesserung der Arzneimittelversorgung in verschiedenen Projekten auf den Philippinen. Dabei wird vor allem in „Rolling clinics“ (mobilen Kliniken) gearbeitet, mit denen schwer zugängliche Bergdörfer in regelmäßigen Abständen besucht werden, um die indigene Bevölkerung basismedizinisch zu versorgen. Die Dörfer können teilweise nur zu Fuß erreicht werden.

Die Aufgabenbereiche von AoG bestehen vor allem in der Schulung und Einarbeitung des lokalen Personals zu Lagermanagement und Dokumentation. Ein weiterer Bereich ist die Planung von Arzneimittelbestellungen und das Auswählen lokaler Lieferanten, um eine zuverlässige Arzneimittelversorgung sicherzustellen.

AoG begleitet ebenfalls die Rolling Clinics in die Bergdörfer, um hier das lokale Personal zur Arzneimittelabgabe zu schulen.

Seit 2020 arbeitet *German Doctors* daran einen weiteren Standort auf der Insel Samar zu etablieren. Leider konnte aufgrund der Corona-Pandemie und den innenpolitischen Problemen auf den Philippinen auch 2021 keine Projektreise seitens AoG stattfinden, um den Projektpartner auf Samar zu unterstützen.

Die Menschen vor Ort wurden durch die anhaltende Situation in größere Armut gestürzt und die Medikamentenversorgung stellte eine immer schwierigere Herausforderung dar. Um den Mangel der Bevölkerung an Hygieneartikeln und Desinfektionsmitteln zu lindern, stellte AoG finanzielle Hilfe zur Verfügung. So konnten über 1.150 Hygienetüten an Familien auf der Insel Mindoro verteilt werden. Außerdem unterstützte AoG die Medikamentenbestellungen auf der Insel Mindanao: Die Klinik in Buda versorgt in erster Linie indigene Bevölkerungsgruppen, die ansonsten keinen Zugang zum öffentlichen Gesundheitssystem haben.



Hygienetüten-Verteilung auf den Philippinen

# AoG IN EUROPA



Griechenland

## GRIECHENLAND

### PHARMAZEUTISCHE UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG VON GEFLÜCHTETEN

**Projektkoordination:** Dominik Walther | Dr. Jennifer Lehman  
Mana Emami  
**Projektlaufzeit:** Seit Januar 2021  
**Projektpartner:** Medical Volunteers International e.V.  
**Projektregion:** Thessaloniki, Athen, Lesbos  
**Projektvolumen:** 22.926 EUR

Seit 2016 ist *Medical Volunteers International (MVI)* auf Lesbos in den Geflüchtetenlagern aktiv und im Camp Mavrovouni für die primäre Gesundheitsversorgung („Primary Health Care“) zuständig. Auch wenn viele Zelte mittlerweile durch Container ersetzt wurden, stoßen die Zustände vor Ort nach wie vor auf heftige Kritik.

Weitere Einsatzorte von *MVI* sind Thessaloniki und Athen. In Thessaloniki, das für viele Geflüchtete eine Transitstation auf dem Landweg ist, betreiben sie eine Klinik. In Athen, wo viele Menschen u.a. auf der Straße leben und oft für lange Zeit festsitzen, sind sie mit mobilen Teams an verschiedenen Orten unterwegs.

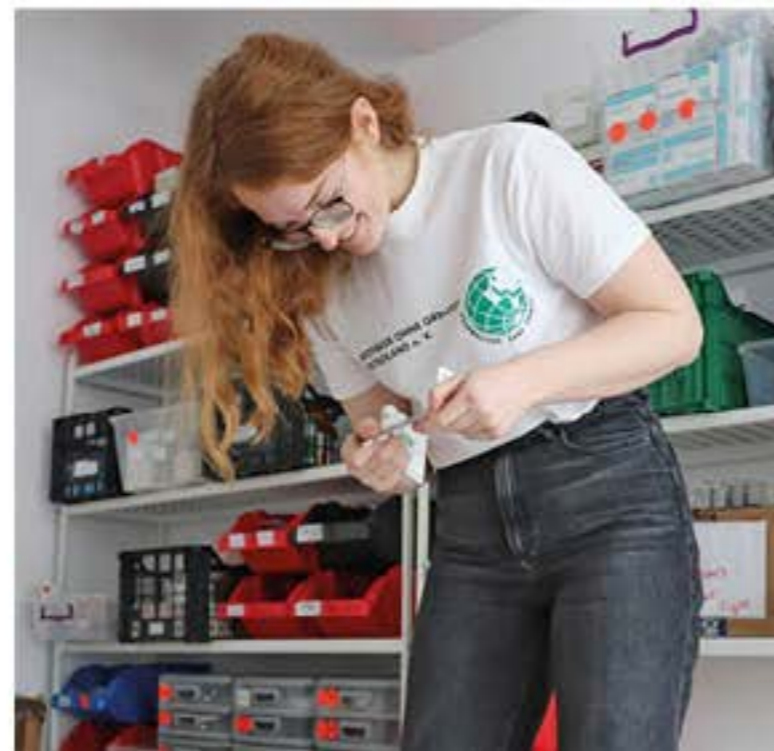
Der Projektstart hat sich aufgrund der Pandemielage von Anfang des Jahres auf Ende des Jahres 2021 verschoben. Dessen ungeachtet wurde der enge Kontakt mit den Projektpartnern gepflegt und die Aufarbeitung des Projektes, soweit es aus Deutschland möglich war, begonnen. Im September 2021 sind Dominik Walther und Mana Emami mit dem Gründer von *MVI*, Kai Wittstock, und der medizinischen Leiterin der Organisation, Dr. Nicole Grimske, nach Griechenland gereist, um sich an den drei Standorten (Thessaloniki, Athen, Lesbos) ein Bild der Lage vor Ort zu machen. Die Reise brachte wertvolle Erkenntnisse zu den Strukturen und Abläufen, gute Kontakte vor Ort und eine realistische Einschätzung zum Bedarf an AoG-Unterstützung in den Projektgebieten.

Mit diesem Projekt kann Apotheker ohne Grenzen in der Flüchtlingskrise aktiv helfen. Die Zusammenarbeit mit *MVI* stellt eine neue vielversprechende Partnerschaft dar. Ziel ist es zum einen, dass benötigte Arzneimittel aus sicherer Quelle vor Ort besorgt werden können, zum anderen ein Lagermanagementsystem zu etablieren und die Freiwilligen für den korrekten Umgang damit zu sensibilisieren.



Einsatzkraft Dominik Walther im Arzneimittellager

Um dies am Standort Athen erstmals umzusetzen, sind die Projektkoordinatorin Irene Markert und AoG-PhiP (Pharmazeutin im Praktikum) Judith Klemm im Dezember 2021 in einer zweiten Projektreise erneut vor Ort gewesen. Es erfolgte eine gründliche Bestandsaufnahme des Arzneimittellagers. Ein großes Problem stellten dabei die Massen an Arzneimittelspenden dar, die sich zum Großteil als qualitativ minderwertig herausstellten und somit entsorgt werden mussten. Es wurde deutlich, dass der bedarfsgerechte Einkauf von Medikamenten gewährleistet werden muss, um allen Geflüchteten eine adäquate medizinische Versorgung zu ermöglichen. Die Aufklärung über Arzneimittelspenden ist somit ein wesentlicher Bestandteil des Projekts. Ein bedarfsgerechter Einkauf soll zukünftig durch die Unterstützung von AoG in allen drei Standorten ermöglicht werden.



Einsatzkraft Judith Klemm in Athen

# AoG IN DEUTSCHLAND

## BERLIN

### VERBESSERUNG DER PHARMAZEUTISCHEN VERSORGUNG VON OBdachLOSEN

**Projektkoordination:** Dorothee Giese | Karla Schulze  
**Projektlaufzeit:** seit 2017  
**Projektpartner:** Berliner Stadtmission  
**Projektvolumen:** 28.175 EUR

Die Ambulanz der *Berliner Stadtmission (BSM)*, die eine Einrichtung der *Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg* ist, betreut Obdachlose in Berlin und ist auf Unterstützung durch Spenden und ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen. Zweimal wöchentlich findet dort eine medizinische Betreuung bedürftiger Menschen statt. Neben Pflegezimmer zur temporären Versorgung Schwerkranker sind ein Pflegebad und Entlausungsräume vorhanden. Ebenfalls wird seitens der Ambulanz die medizinische Kältehilfe unterstützt.

Um die medizinische Versorgung obdachloser Menschen zu verbessern, unterstützt AoG seit Dezember 2017 die Ambulanz der *Berliner Stadtmission* bei der Lagerverwaltung, der Versorgung mit Medikamenten

und Hilfsmitteln sowie deren Beschaffung. Zusammen mit dem medizinischen Team der Ambulanz wurde eine leitliniengerechte Bedarfsliste entwickelt und die Beschaffung der Arznei- und Hilfsmittel geregelt. Außerdem unterstützen AoG-Mitglieder der Berliner Regionalgruppe die ehrenamtlichen Helfer\*innen der Ambulanz und der Bahnmissionsmission am Bahnhof Zoologischer Garten mit Schulungen.

Coronabedingt waren Schulungen auch 2021 noch schwierig. Im Februar konnte eine AoG-Onlineschulung für das medizinische Personal durchgeführt werden. Thema waren „Einnahmehinweise für die in der Ambulanz verwendeten Arzneimittel“. Die Schulung kam sehr gut an und soll 2022 wiederholt werden.

Außerdem konnte das Arzneimittel-Lager endlich wieder sondiert, bereinigt und neu sortiert werden. Die neuen ehrenamtlichen Helfer\*innen der Berliner AoG-Projektgruppe hatten so die Gelegenheit, die Ambulanz von innen kennenzulernen.

Im Herbst startete die AoG-Regionalgruppe eine weitere Hygienetüten-Aktion nur im Raum Berlin, bei der aus Sammlungen in Berliner Apotheken Hygiene-, Pflegeprodukte oder Bonbons an die Ambulanz der Stadtmission aber auch an zwei neue kleine Hilfseinrichtungen verteilt wurden.



Das Berliner AoG-Team im Medikamentenlager

## FRANKFURT

### PHARMAZEUTISCHE UNTERSTÜTZUNG DER ELISABETH STRASSENAMBULANZ

Projektkoordination: Sina Rampe | Andreas Fey  
Projektlaufzeit: seit 2020  
Projektpartner: Caritas Frankfurt  
Projektvolumen: 2.800 EUR

Trotz erschwelter Bedingungen im Jahr 2021 konnte die Zusammenarbeit von Apotheker ohne Grenzen mit der *Elisabeth Straßenambulanz* fortgesetzt werden. Mit Anne Peschka und Nicole Gubelt erhält das Projekt neue ehrenamtliche Unterstützung von zwei Apothekerinnen.

So konnte das Frankfurter AoG-Projektteam bereits zu Jahresbeginn bei der Vorbereitung und Durchführung der deutschlandweiten „AoG-Hygiene-Tüten-Aktion“ unterstützen. Die pandemische Lage brachte auch im Jahr 2021 neue Herausforderungen im Projekt.

Zur adäquaten Versorgung der Bedürftigen wurden über das Jahr mehrere tausend Masken zur Verfügung gestellt, die *Elisabeth Straßenambulanz* bei der Bewertung verschiedener Schnelltests unterstützt und das Personal zur Rekonstitution und zu Besonderheiten der Covid-Impfstoffe geschult.

Auch im Alltagsbetrieb konnte die Kompetenz von Apotheker ohne Grenzen genutzt werden: die Arzneimittellagerung wurde regelmäßig kontrolliert und die Abgabe im Rahmen des Entlassmanagements wurde durch Tüten mit Einnahmehinweisen optimiert. Vorschläge zu mehrsprachigen Patient\*innen-Informationen, eine Optimierung der Lagerungsmöglichkeiten und die Ausarbeitung von für die Ambulanz angepassten Medikamenten- bzw. Positivlisten wurden vorbereitet.



Sachspendenübergabe in Frankfurt

## MAINZ

### PHARMAZEUTISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR BEDÜRFTIGE IN MAINZ

Projektkoordination: Andrea Adrian | Joachim Thoss  
Christine Gerdum  
Projektlaufzeit: seit 2013  
Projektpartner: Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.  
Projektvolumen: 9.996 EUR

Auch im zweiten Corona-Jahr wurde die Zusammenarbeit von Apotheker ohne Grenzen und der medizinischen Ambulanz von *Armut und Gesundheit e.V. (a+G)* in Mainz weitergeführt. Weiterhin fanden Arbeitstreffen mit den ärztlichen und organisatorischen Vertretern über Zoom statt. So konnten wir unsere gewohnte Zusammenarbeit und pharmazeutische Beratung auch in der Pandemie weiterentwickeln. Die Zahl der Behandlungsfälle in der Ambulanz von a+G stieg nicht mehr weiter an. Allerdings gab es durch Corona einige Sonderaktivitäten.

Im Frühjahr 2021 wurde ein Teil der „AoG-Hygiene-Tüten-Aktion“ über die AoG-Regionalgruppe Rhein-Main in Mainz organisiert. Hier wurde ein großer Teil der Spenden für die deutschlandweite Aktion gesammelt und für andere Regionalgruppen bedarfsgerecht umgepackt und versendet. Zahlreiche AoG-Mitglieder haben über 2.000 Hygienebeutel gepackt, um diese anschließend in andere AoG-Regionalgruppen zu versenden oder lokale Projekte im Rhein-Main-Gebiet zu versorgen.

Impfstoff für Obdachlose

### Impfungen für Obdachlose

Ab Frühsommer des Jahres 2021 stand endlich auch für die Mainzer *Medizinische Ambulanz ohne Grenzen* Corona-Impfstoff zur Verfügung. Für mehrere gemeinsame Aktionen von a+G und der PLH in Mainz wurde deren Teestube in ein gut organisiertes Impfzentrum

umfunktioniert. Mitglieder von AoG haben im Sommer bei vier Terminen alle benötigten Injektionen mit Impfstoff von Johnson&Johnson aufgezogen. Im November und Dezember wurden die Booster-Injektionen aufbereitet. Insgesamt wurden 60 Erst- bzw. Zweit- und 84 Booster-Impfungen mit AoG-Unterstützung durchgeführt.

## AoG-SCHULUNGEN FIT FÜR DEN AUSLANDSEINSATZ

Projektkoordination: Dr. Thomas Bergmann | Dr. Carina Vetye  
Projektstart: seit 2012  
Projektvolumen: 5.712 EUR

Auch im Jahr 2021 konnten aufgrund der Pandemie die üblichen AoG-Einsatzkräfteschulungen in Deutschland nicht stattfinden. Jedoch wurde stattdessen im September eine Schulung I zusammen mit AoG Österreich in Salzburg organisiert. Erfahrene Einsatzkräfte und Referent\*innen seitens AoG Deutschland unterstützten das Programm und führten die Teilnehmenden mit praktischen Übungen in den Umgang mit dem „Interagency Emergency Health Kit“ ein. Somit wurden insgesamt 29 neue Einsatzkräfte geschult: 20 Mitglieder von AoG Österreich und 9 Mitglieder von AoG Deutschland. Wir danken AoG Österreich für die tolle Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere Kooperationen in 2022.

### AoG-Onlineschulungen

Von April bis November fanden acht Online-Treffen der Schulungsarbeitsgruppe „Train the Trainer“ statt, die von der AoG-Schulungsleiterin Dr. Carina Vetye ins Leben

gerufen worden sind. Außerdem wurde eine weitere Onlineschulung von Dr. Vetye zur „Einführung in das Nothilfe-Arzneimittel-Kit der WHO IEHK 2017“ bzw. die praktischen Übungen mit einsatznahen Patientenfallbeispielen durchgeführt.



AoG-Schulung in Österreich

## EINSATZKRÄFTEFÜRSORGE PEERS BETREUEN EINSATZKRÄFTE

Projektkoordination: Eliette Fischbach  
Projektstart: seit 2018  
Projektvolumen: 6.908 EUR

Das 2018 gestartete Konzept der Einsatzkräftebegleitung durch sogenannte Peers sollte 2020 mit einem abschließenden Workshop beendet werden. Dies war Corona-bedingt weder 2020 noch 2021 möglich. Die Zeit wurde genutzt an den Unterlagen und der Evaluierung der Testphase zu arbeiten. Mit den 2021 wieder möglichen Projektreisen und den Nothilfeeinsätzen waren die AoG-Peers wieder „im Einsatz“ und haben die Einsatzkräfte vor, während und nach ihren Auslandseinsätzen betreut.

Das Wort PEER kommt von PEER-Beratung und bezeichnet eine Beratung durch Menschen mit denselben Merkmalen bzw. in derselben Lebenssituation wie der Beratene.



# FINANZEN 2021

Nach Jahren des kontinuierlichen Wachstums erfolgte in 2021 ein deutlicher Sprung in der Entwicklung der Vereinsfinanzen. Zurückzuführen ist dies auch auf die erhöhte Spendenbereitschaft in der ohnehin "starken" Vorweihnachtszeit.

Die Einnahmen aus AoG-Mitgliedsbeiträgen sind 2021 erneut deutlich gestiegen, ebenso wie die Einnahmen aus Fördergeldern. Der prozentuale Anteil an den Gesamteinnahmen bleibt für beide auf dem Niveau des Vorjahres. Besonders markant ist der nominale und prozentuale Anstieg im Bereich der Privat- und Firmenspenden und der Sachspenden. Dies ist bedingt durch die große Spendenbereitschaft anlässlich der Flutkatastrophe in Deutschland sowie zur AoG-Obdachlosenaktion, die dem Verein viele gezielt gesuchte Sachspenden eingebracht hat. Projektgebundene Rücklagen wurden den Projektausgaben wieder zugeführt und runden 2021 - mit Einnahmen von deutlich über 1 Million Euro - als besonders erfolgreich in der Vereinsgeschichte ab.

Anders als in den Vorjahren liegt der höchste Anteil der Projektausgaben geografisch gesehen 2021 nicht in Lateinamerika, sondern in Europa. Bedingt ist dies durch die Flutkatastrophe, die AoG-Obdachlosenaktion und weitere Projekte in Griechenland und Deutschland.

Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt auch 2021 weiterhin im Bereich der langfristigen Entwicklungskooperation, dies wird jedoch weniger deutlich durch die stark gestiegenen Ausgaben in der Nothilfe. Der Bereich Nothilfe wurde 2021 geprägt durch die Flutkatastrophe im Ahrtal und weiteren Regionen, die AoG-Obdachlosenaktion und die Nothilfe gemeinsam mit International Medical Corps auf Haiti.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten auch 2021 keine regulären Schulungen für zukünftige Einsatzkräfte stattfinden. Der Anteil der satzungsgemäßen Projektausgaben an den Gesamtausgaben des Vereines stieg erneut - auf nun beeindruckende 80%.

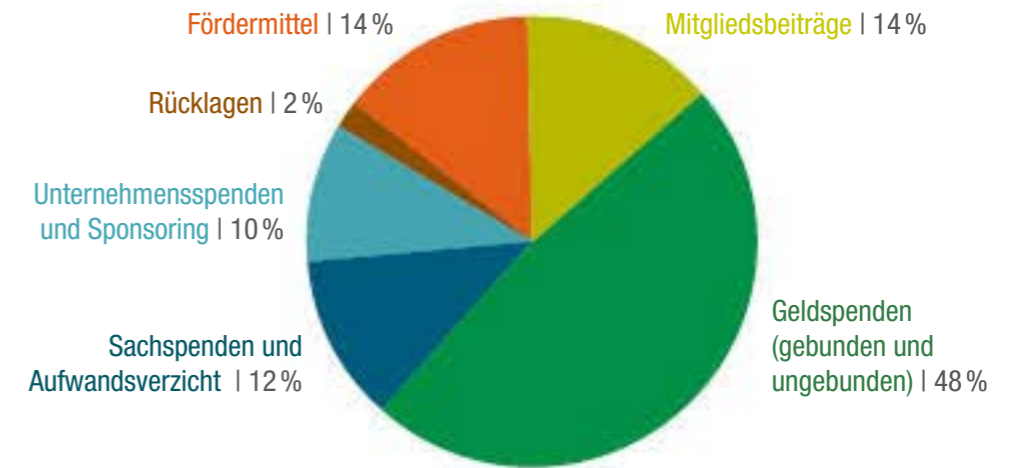
## Bilanz zum 31.12.2021 in EUR (gerundet)

Aktiva		(EUR)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.741
II. Sachanlagen		
1.	Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Vereinsbereichen	6.592
	Forderungen gg. Dr. Bopp Stiftung	6.641
4.	Sonstige Vermögensgegenstände und Geldtransit	25.726
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben	950.313
<b>Summe Aktiva</b>		<b>991.017</b>
Passiva		
<b>A. Eigenkapital/Vereinsvermögen</b>		
I. Gewinnrücklagen		
1.	Gebundene Rücklagen § 62 Abs.1 Nr.1 AO	210.560
2.	Freie Rücklagen	385.000
II. Ergebnisvorträge		
1.	Ergebnisvorträge allgemein	231.456
III. Ergebnisvortrag lfd. Jahr		
		90.020
<b>B. Rückstellungen</b>		
1.	Sonstige Rückstellungen	51.805
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1.	Verbindlichkeiten f. satzungsgemäße Leistungen	6.101
2.	Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Mitteln	0
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	16.076
<b>Summe Passiva</b>		<b>991.017</b>

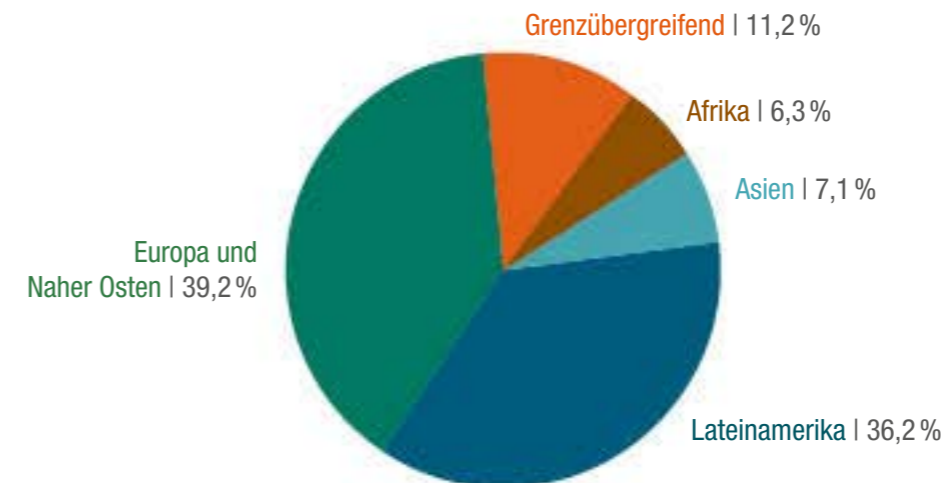
Gewinn- und Verlustrechnung (gerundet)		2021 (EUR)
<b>1. Erträge</b>		
	Mitgliedsbeiträge	230.195
	Geldspenden (gebunden und ungebunden)	722.804
	Spenden aus Spendendosen	31.232
	Einnahmen Kalenderprojekt	1.870
	Anlassspenden	37.138
	Sachspenden/Aufwandsverzicht	199.333
	Unternehmensspenden	160.994
	Zuwendung Dritter (Sponsoren)	7.956
	Stfr. Einnahmen gemeinnütziger Vereine	228.902
	Einnahmen Bußgelder	5.950
	Beiträge aus Schulungen	940
	Erträge Auflösung Rücklagen	39.575
	<b>Erträge gesamt</b>	<b>1.666.888</b>
<b>2. Aufwendungen</b>		
	<b>Projektaufwendungen gesamt</b>	<b>-968.201</b>
	<b>langfristige Projekte</b>	<b>-519.531</b>
davon	Argentinien	-300.017
	Burundi	-15.861
	Demokratische Republik Kongo	-2.809
	Deutschland/Frankfurt	-2.801
	Deutschland/Berlin	-28.175
	Deutschland/Mainz	-9.997
	Deutschland/München	-1.191
	Griechenland	-22.927
	Ghana	-3.631
	Haiti	-13.623
	Mexiko	-14.418
	Nepal/PHECT	-43.387
	Nepal/ecohimal	-4.323
	Philippinen	-11.313
	Software Lagermanagement	-1.737
	Tansania	-27.484
	Uganda	-10.607
	Projektpartnerschaften/Netzwerke	-5.231
	<b>Nothilfe</b>	<b>-351.456</b>
	Nothilfe - Standby	-14.899
	Obdachlosenaktion Deutschland	-78.715
	Flutkatastrophe Deutschland	-235.265
	Nothilfe Haiti	-22.577
	<b>Schulungen</b>	<b>-12.621</b>
davon	Schulungen für Einsatzkräfte	-5.712
	Fortbildung Einsatzkräftefürsorge "Peers"	-6.908
	Projektbegleitung	-74.234
	Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-10.360
	<b>Allgemeine Ausgaben gesamt</b>	<b>-240.362</b>
davon	Verwaltung	-125.833
	Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	-114.529
	<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>-1.208.563</b>
<b>3. Ergebnis</b>		<b>458.325</b>
	neue gebundene Projektrücklagen	-208.305
	neue freie Projektrücklagen	-160.000
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>90.020</b>

Die Einnahmen aus AoG-Mitgliedsbeiträgen konnten 2021 erneut gesteigert werden, genauso wie die Einnahmen aus Fördergeldern. Prozentual gesehen bleiben beide auf dem Niveau des Vorjahres. Besonders markant ist der nominale und prozentuale Anstieg im Bereich der Privat- und Firmenspenden und der Sachspenden. Dies ist bedingt durch die große Spendenbereitschaft anlässlich der Flutkatastrophe in Deutschland und der AoG-Obdachlosenaktion, die dem Verein viele gezielt gesuchte Sachspenden eingebracht hat. Projektgebundene Rücklagen wurden den Projektausgaben wieder zugeführt und runden 2021 als besonders erfolgreich in der Vereinsgeschichte ab, mit Einnahmen von deutlich über 1 Million Euro.

**Einnahmen**  
Herkunft der Einnahmen in 2021

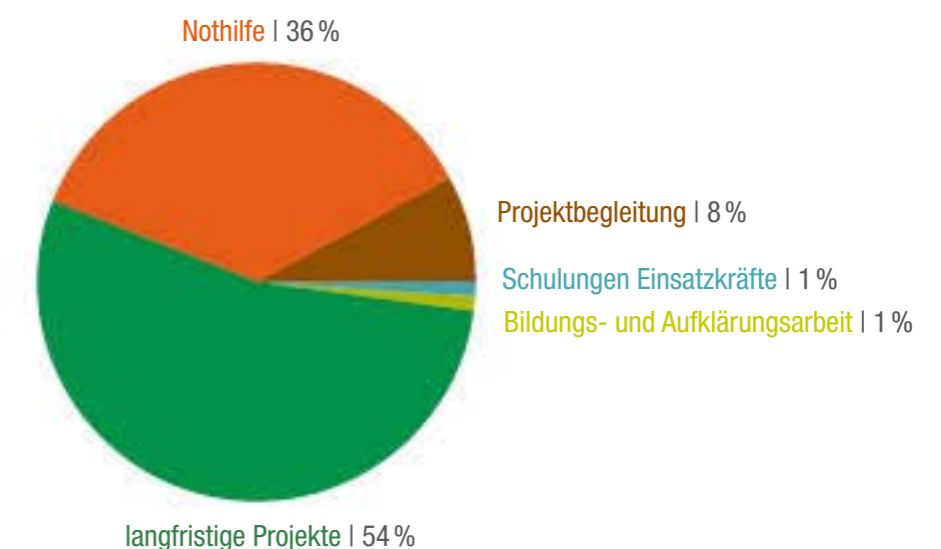


**Ausgaben**  
AoG-Projekte nach Regionen in 2021



Anders als in den Vorjahren liegt 2021 geografisch gesehen der höchste Anteil der Projektausgaben nicht in Lateinamerika, sondern in Europa. Bedingt ist dies durch die Flutkatastrophe, die AoG-Obdachlosenaktion und weiteren Projekten in Griechenland und Deutschland.

**Ausgaben**  
AoG-Arbeitsbereiche innerhalb der Projektarbeit in 2021



Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt auch 2021 weiterhin im Bereich der langfristigen Entwicklungskooperation, allerdings ist dies nicht so deutlich ausgeprägt wie in den Vorjahren. Der Bereich Nothilfe wurde 2021 geprägt durch die Flutkatastrophe im Ahrtal und weiteren Regionen in NRW und RLP, die AoG-Obdachlosenaktion und zusätzlich durch die Nothilfe gemeinsam mit International Medical Corps auf Haiti. Wegen Corona konnten auch 2021 keine regulären Schulungen für zukünftige Einsatzkräfte stattfinden. Insgesamt steigerten sich erneut die satzungsgemäßen Projektausgaben auf nun 80 % aller Vereinsausgaben.

# SO KÖNNEN SIE HELFEN!



**SPENDEN**  
 Deutsche Apotheker- und Ärztekbank  
**IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91**  
**BIC: DAAEDEDXXX**  
 oder unter [www.apotheker-ohne-grenzen.de](http://www.apotheker-ohne-grenzen.de)

## HELFFEN VERBINDET – VIELE MÖGLICHKEITEN AKTIV ZU WERDEN

### ORDENTLICHES MITGLIED

Als ordentliches Mitglied unterstützen Sie aktiv die Arbeit von Apotheker ohne Grenzen z.B. durch Fundraisingaktionen, Vorträge über AoG, oder Mitarbeit in unseren Projekten (es besteht keine Pflicht zu einem Auslandseinsatz) bzw. in der Münchner Geschäftsstelle. Sie werden regelmäßig über die aktuellen Neuigkeiten informiert und haben ein Stimmrecht bei der einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung. Den Antrag auf eine Mitgliedschaft können Sie sich als PDF auf der AoG-Internetseite herunterladen. Studierende und Mitglieder in Ausbildung zahlen einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag.

### FÖRDERMITGLIED

Als Fördermitglied unterstützen Sie die Arbeit unseres Vereins finanziell und ideell. Sie werden regelmäßig über die aktuellen Neuigkeiten informiert und Sie sind natürlich zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen, haben aber kein Stimmrecht.



### SPENDENDOSEN

Sie können jederzeit eine moderne Spendendose (Fotos können je nach Spendenanlass ausgetauscht werden) für Ihre Apotheke bzw. Ihr Unternehmen kostenfrei bestellen.

### SPENDEN-AKTIONEN

Wir freuen uns über jede Summe, die bei kreativen oder traditionellen Aktionen (z.B. Blutdruckmessen, Tütenabgabe gegen Spende, Firmenlauf) Ihrer Apotheke bzw. Ihres Unternehmens für uns zusammenkommt! Gern beraten wir Sie hinsichtlich Ideen zum Marketing und Kommunikation und unterstützen Sie mit Informationsmaterial.



AoG-Schaufenster-Dekoration für jede Apotheke zum Bestellen

### SPENDEN STATT GESCHENKE

Sie spielen mit dem Gedanken, auf persönliche Geschenke zu verzichten und möchten sich stattdessen sozial engagieren? Dann setzen Sie doch mit einer Spende zu besonderen Anlässen ein Zeichen und beschenken sich selbst zu Ihrem Geburtstag oder zu einem Jubiläum auf andere Art: Bitten Sie Ihre Freunde, Bekannte und Verwandte für Apotheker ohne Grenzen zu spenden! Auch zur Weihnachtszeit eine schöne Idee: anstatt Ihren Kunden und Geschäftspartnern ein Weihnachtsgeschenk zu überreichen, Apotheker ohne Grenzen mit einer Spende unterstützen. Allen Teilnehmern der Aktion „Spenden statt Schenken“ senden wir kostenlos schöne Weihnachtskarten.

### NACHLASS

Wer unvergessen bleiben, wer in seinem Leben eine Spur hinterlassen und wer am Ende noch die Welt zu einer besseren machen möchte, dem legen wir die Möglichkeit ans Herz, Apotheker ohne Grenzen mit seinem Nachlass zu bedenken.

WIR BEDANKEN  
UNS VON



FÜR IHRE  
UNTERSTÜTZUNG.  
**DANK E!**

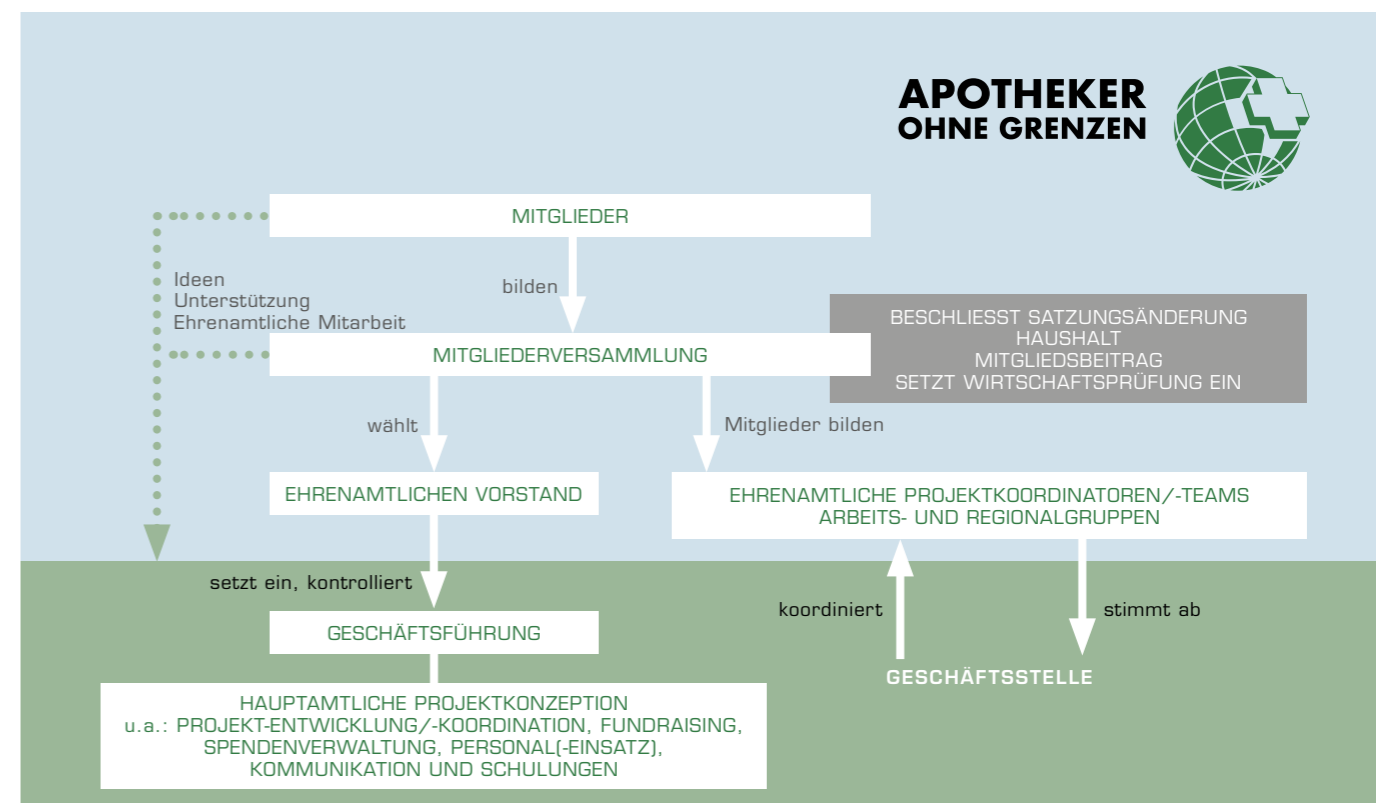
## UNSERE REGIONALGRUPPEN

**13** Regionalgruppen  
in **19** Städten

sind für AoG aktiv und unterstützen den Verein mit vielfältigen, ehrenamtlichen Aktionen.



## VEREINSSTRUKTUR 2021



## DIE ARBEIT DER MÜNCHNER AoG-GESCHÄFTSSTELLE

Die Projektleitung, die Projektqualitätssicherung die Koordination der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und die Geschäftsführung zählen zu den Hauptaufgaben. Hinzu kommen die Mitglieder- und Spenderbetreuung, Spendenverwaltung, das Fundraising, die Öffentlichkeitsarbeit und die Schulungsorganisation.

In der AoG-Geschäftsstelle in München waren 2021 vier Mitarbeiterinnen in Vollzeit und eine in Teilzeit beschäftigt. Eine neue Projektkoordinatorin kam im Mai in Vollzeit dazu. Ergänzt wurde das Team durch zwei Pharmazeutinnen im Praktikum im halbjährlichen Wechsel, und einem FSJler bis Ende April.



# GRENZENLOS HELFEN

AoG-Spendenkonto: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank  
IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91 BIC: DAAEDEDXXX



„Die Corona-Pandemie hat mir nochmals deutlich gemacht, wie wichtig pharmazeutische und hygienische Hilfe auch für Menschen hier bei uns in Deutschland ist. Als ich in Mainz einen Obdachlosen sah, der schon benutzte Schutz-Masken von der Straße aufsamelte, habe ich gleich gewusst: Wir müssen uns als Apotheker ohne Grenzen auch vor der eigenen Haustür engagieren. So entstand die Idee der bundesweiten Aktion Hygiene-Tüten für Bedürftige. Über 10.000 waren es am Schluss, die von den AoG Regionalgruppen ehrenamtlich gepackt und verteilt wurden. Toll!

Andrea Adrian ist seit 2017 aktives AoG Mitglied und als ehrenamtliche Koordinatorin des Mainzer Obdachlosen-Projektes tätig.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



[www.apotheker-ohne-grenzen.de](http://www.apotheker-ohne-grenzen.de)

**APOTHEKER  
OHNE GRENZEN**

